

TERMINE



Mitte

Ludger Ahrens: Farben, Formen, Fotografien, Exponate in Oel, Aquarell und Foto, 9.00 bis 17.00, Lutherstift, Kreuzstr. 21, Tel. 9 65 93 29.

„Zwischen Utopie und Machbarkeit“, Stadtplanung, Architektur, Produkt- und Textildesign, 9 bis 16, Ausstellung des Projektkurses Kunst, Max-Planck-Gymnasium, Forum, Stapenhorststr. 96.

Klaus Wittkamp: Memento Mori, Montagen: Meditationen über den Tod, 10.00 bis 20.00, Klinikum BI-Mitte, Palliativstation, Teutoburger Str. 50, Tel. 5 81 20 81.

Stadtbibliothek, 14.00 bis 18.00, Neumarkt 1.

Stadearchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek, 14.00 bis 18.00, Neumarkt 1, Tel. 51 24 71.

Ev.-luth. Jakobus-Kirchengemeinde, 19.30 CVJM-Posaunenchor; 20.00 CVJM-Bibelkreis; CVJM Jakobus, Jakobustr. 3.

Spaziergang und Besuch bei der Werkhand – die genussmacher, Natur und Kultur erleben in der Stadt, Anmeld. erb. unter Tel. 98892440, 14.00, Begegnungszentrum Kreuzstraße, Kreuzstr. 19a.

Ishara, Sportbad 13.00 bis 15.00, Erlebnisbad 10.00 bis 21.00; 55plus ganztägig, Senioren-Wassergymnastik 10.30 bis 11.05 u. 11.20 bis 11.55, Bauch/Beine/Po 20.00 bis 20.45, Europa-Platz 1, Tel. 51 14 20.

Wiesenbad, 6.00 bis 20.00, Werner-Bock-Str. 34, Tel. 51 14 70.

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz, Verant. Alzheimer-Gesellschaft Bielefeld e. V., Info-Tel. 84347, 16.30 bis 18.00, Das Tageshaus, Niederwall 65, Tel. 96 75 08 32.

„Musikalische Reise durch den Sommer“, mit Andrei Banciu (Klavier) und the Plath (Fagott), Anmeld. erbeten, 16.30, KWA Caroline Oetker Stift, Kaselowskystraße 2, Tel. 5 82 90.

Spirituelle Text mit offenem Gesprächsabend, 20.00, Internationale Schule des Goldenen Rosenkreuzes (Haus Crüwell), Welle 10.

Schulkramkiste – Sonderausgabetermine für Erstklässler, Schulmaterial für Grundschüler aus bedürftige Familien, 15.00 bis 17.00, AWO-Mehrgenerationenhaus, Heisenbergweg 2.

Heepen

Walter W. Schnadhorst: Farbenfeuer – gemalte Träume, Aquarelle, 16.30 bis 22.00, Galerie in der Alten Vogtei, Heeper Str. 442.

Frauenkreis, 19.30, Gemeindefreizeit, Donauschwabenstr. 24.

Stieghorst

Alexander Gutor: Bielefelder Ansichten – Stadtbilder in verschiedenen Techniken, Eröffnung, 10.00 bis 16.00, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.

Schul- und Stadtteilbibliothek Stieghorst, 10.00 bis 14.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1 - 29 34.

Freibad Hillegossen, 13.00 bis 19.00, bei schlechtem Wetter 17.00 bis 19.00, Oelkerstr. 24, Tel. 51 14 88.



So sehen Siegerinnen aus: Vier der sechs Fördervereinsvorstandsfrauen ließen sich am späten Nachmittag zum Rutschenspaß im Paillettenkleid hinreißen – links Christina Osei, es folgen Kerstin Metten-Raterink, Hannelore Pfaff und Melanie Braunschmidt. FOTOS: BARBARA FRANKE

Ein Bad wird gefeiert

Gadderbaumer Freibad: Eröffnung mit 2.500 bis 3.000 Besuchern und großen Emotionen. Nach dem Bürgerentscheid 2013 kehrt nun der Alltag zurück in das kleine Bad

Von Kurt Ehmke

■ **Gadderbaum.** Augen werden nass. Bei einigen, als sie am Eingang stehen und unten das Wasser blau schimmernd entdecken. Bei anderen, als sie sehen, wie Kinder kreischend und völlig selbstverständlich die neue Rutsche heruntersausen. Wieder andere bekommen Pipi in den Augen, als Hannelore Pfaff fast schwebend im blauen Paillettenkleid überall gleichzeitig zu sein scheint – und von Hans-Werner Bruns von der städtischen Bädergesellschaft BBF, Gegner der Sanierung des Gadderbaumer Freibades, sogar in die Arme genommen wird.

Wieder andere sind angepöbeln, als Fördervereinsvorstand Melanie Braunschmidt davon berichtet, wie sie 2004 nach Bielefeld kam. „Da hörte ich von diesem kleinen Bad, aber es war mir ziemlich egal.“ Dann sei sie irgendwann einmal mit einer Freundin in Gadderbaum geschwommen – „und es war mir ab diesem Zeitpunkt mein Paradies, meine Zuflucht vor dem Alltag.“ In den Vorstand ließ sich die 32-Jährige wählen, als das Bad längst geschlossen war.

Es ist ein ungewöhnlicher Tag, dieser Sonntag, an dem das Freibad wieder auf ist. Großmütter sind mit ihren Enkelkindern da – und erzählen von ihren Schwimmübungen, damals, 1974, als das Bad eröffnet wurde. Auch Jesse Harper (5) ist mit seiner Oma da, mit Doris Schürmann. Jesse kann von seinem Kinderzimmer aufs Bad blicken; „und hat sich so sehr auf diesen Tag gefreut“, sagt sie.

Auch viele Gegner der Sanierung sind da und zollen so ihren Respekt vor den Bürgern und ihrem Einsatz. „Dass so viele Leute einfach jahrelang ihre Beiträge an den Förderverein gezahlt haben, obwohl das Bad zu war und niemand wusste, ob es jemals wieder öffnet, das hat mir imponiert“, sagt ein Mann, der seinen Namen lieber nicht sagen möchte. Er stimmte mit „Nein“ – als Gadderbaumer.

Ein besonderes Kompliment macht BBF-Chef Bruns Hannelore Pfaff: „Ich bedanke mich dafür, dass in den Jahren der Auseinandersetzung die Diskussion nie so ver-



Vom Kinderzimmer ins Freibad: Jesse Harper sieht vom Kinderzimmer aus das Wasser – und badet nun mit Oma Doris Schürmann.



Kennt die Anfänge: 1974 war Eberhard Petkete 19 Jahre alt.



Mit Tattoo: Enno (7) ist glücklich – endlich wieder baden.



Kultur im Bad: Die Theaterwerkstatt Bethel faszinierte die Besucher mit der Performance „Die Herde – total belämmert“.



Freibad-Fans: Die Kinderrocker von Randale um Sänger Jochen Vahle unterstützten den Kampf ums Bad – und sangen gestern gratis.

flacht ist, dass wir uns heute nicht mehr in die Augen sehen können.“ Er ruft den Gadderbaumern zu: „Es ist nicht mein Verdienst, aber ich weiß, dass das heute ein schöner Tag für Gadderbaum ist.“ Dafür erntet er Jubelschreie und Applaus. Die Stimmung ist ungewöhnlich emotional, den ganzen Sonntag über.

Marianne Weiß, politische Geschäftsführerin der NRW-Grünen und Freibad-Unterstützerin, spricht von „einer echten Mutmachergeschichte“. Einer, bei der immer wieder aufgegeben hätte werden müssen – „aber es gab keinen auf“. Weiß: „Immer folgte ein Protest, der irgendwie grundsensitiv war.“ Als der Posaunenchor Bethel dann auf dem Fünfer „Freude schöner Götterfunken“ anstimmt, lacht Weiß und sagt mit Blick aufs drohende Gewitter: „Das passt doch, das ist typisch Freibad Gadderbaum.“ Kurz danach singt Nele Lunkenheimer vom Bethel-Kinderchor ihr selbst getextetes „Niemand schließt unser Freibad Gadderbaum“-Lied – und viele singen mit.

Das Bad ist voll. Fast 3.000 Menschen sind da, auch viele ältere Gadderbaumer. Hannah Dingerdissen drückt aus, was viele denken: „Ich habe dafür gestimmt, weil ich den Politikern zeigen wollte, dass man Wort halten muss.“ Das findet auch Eberhard Petkete, der 19 war, als das Bad 1974 eröffnet wurde. „Bis zu diesem Tag sind wir immer nach Brackwede gelaufen.“ Dann kam das Gadderbaumer Bad und es passierte dieses: „Mein Kumpel brach sich beim ersten Sprung vom Fünfer gleich den Arm.“ Dennoch blieben Eberhard und seine Kumpels dem Bad treu: „Wir haben 600 Unterschriften fürs Bürgerbegehren gesammelt.“ Er weiß: „Dieses Bad war immer schon auch ein Treffpunkt für Leute aus anderen Stadtbezirken – vor allem aus dem Westen sind viele zu uns gekommen.“

Einer, der sich ebenfalls riesig über das neue, alte Bad freut, ist Bethel-Ortschaftsreferent Fred Müller. Er weist darauf hin, „dass immer mehr Menschen aus unserer Ortschaft auf einen solchen Ort im Sommer angewiesen sind – weil sie sich einfach keinen Urlaub mehr leisten können“.

NOTDIENSTE

Ärzte

Notfallpraxis, 19.00 bis 22.00, Tel. Erwachsene: (05 21) 1 36 92 92; Kinder: (05 21) 1 36 91 91, Teutoburger Str. 50.
Notfallinformation (Hausbesuche/Augen-/Hals-Nasen-Ohren-Ärzte), aus anderen Ortsnetzen mit Bielefelder Vorwahl: Tel. 116 117, Notfallinformation, Tel. 116 117.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst, Tel. (0521) 44 24 64.

Apotheken

Bielefeld. Apotheke am Vorwerk, Engersche Str. 79, Tel. (0521) 8 47 80. **Ost-Apotheke**, Windelsbleicher Str. 218-220, Senne, Tel. (0521) 44 15 27.

Notrufe

Telefonseelsorge, Tel. (0800) 1 11 01 11 oder (0800) 1 11 02 22.
Mädchenhaus, Zufluchtstätte, Renteistr. 14, Tel. (0521) 2 10 10.
Kinder- und Jugendtelefon, 14.00 bis 20.00, Tel. (0800) 1 11 03 33.
Frauenhaus Arbeiterwohlfahrt, Tel. (0521) 5 21 36 36.

Anwaltsnotdienst in Strafsachen, 18.00 bis 08.00, Tel. (0521) 1 36 85 86.

Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf, 18.00 bis 7.30, Tel. (0521) 3 29 92 85.

Autonomes Frauenhaus, Tel. (0521) 17 73 76.

Brustschmerz-Zentrum, für Patienten, Tel. 5 81 34 44, Klinikum BI-Mitte, Teutoburger Str. 50.

Patientenstelle im Gesundheitsladen, 13.00 bis 17.00, Breite Str. 8, Tel. 13 35 61.

Beratung im Pflegefall, www.bi-care.de.

Pflegeberatung Stadt Bielefeld, 9.00 bis 12.00 im Neuen Rathaus, Tel. (0521) 51 34 99, www.bielefeld-pflegeberatung.de.

Weisser Ring, Tel. (05206) 7 05 47 22 (AB), Bundesweites Opfertelefon, Tel. 11 60 06.

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld, 10 bis 13, Die Paritätische, Stapenhorststr. 5, Tel. (0521) 9 64 06 96.

Sterntaler e. V. – Beratungsstelle für trauernde Kinder, 10.00 bis 19.00, Tel. (0521) 5 57 88 33.

Frauennotruf, 18.00 bis 22.00, Jöllenbecker Str. 57, Tel. (0521) 12 42 48.

FAMILIENCHRONIK

Geburtstage

Bielefeld. Werner Claus, 81 J.; Ingeborg Bischoff, 75 J.; Ingrid Morhenn, 75 J.; Ingeborg Schäfer, 75 J.; Hanna Heidemann, 84 J.; Michael Schmidts, 84 J.; Astrid Thot, 70 J.; Barbara Wimmer, 81 J.
Brackwede. Else Gottschalk, 100 J.
Brake. Christa Klein, 75 J.; Klaus Nolte, 75 J.; Gerhard Schnabel, 88 J.
Dornberg. Reinhold Siekerkotte, 85 J.
Friedrichsdorf. Heinz Niebaum, 80 J.; Horst Sperling, 80 J.
Gadderbaum. Claus Neugebauer, 75 J.
Heepen. Hans-Jürgen Danne, 83 J.
Isselhorst. Klaus Holzmüller, 72 J.
Jöllenbeck. Heinrich Häußer,

80 J.; Erika Schmidtke, 82 J.; Eberhard Szafrański, 83 J.
Milse. Hildegard Fritsch, 92 J.
Oerlinghausen. Ingeborg Bischoff; Erika Uthoff; Erika Holzkamp; Wilfried Holzappel.
Quelle-Brock. Irene Schierbaum, 77 J.
Schildesche. Robert, Große, 75 J.; Dagmar Linnert, 86 J.; Anneliese Gröhl, 97 J.
Schloß Holte-Stukenbrock. Erich Schäfer, 87 J.
Senne. Gisela Kräser, 89 J.; Erika Kabisch, 76 J.; Marianne Eggert, 76 J.
Sennestadt. Edith Hänel, 81 J.
Stieghorst-Hillegossen. Erika Osterhaus, 80 J.; Ingeborg Schober, 81 J.
Ubbdissen-Lämershagen. Gitta Mocker, 83 J.; Erich Krumme, 84 J.; Waltraud Wohlgemuth, 84 J.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Sekretariat**
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (0521) 555 580
Kartenvorverkauf: (0521) 555 444 **Fax Redaktion:** (0521) 555 598
Medienberater: (0521) 555 540

E-Mail: bielefeld@nw.de

Andrea Rolfes (ar)	55 55-71	Ariane Mönikes (ari)	-85
Stefan Gerold (-sg-)	-81	Ansgar Mönter (mönt)	-74
Alexandra Buck (buck)	-83	Jens Reichenbach (jr)	-76
Kurt Ehmke (kurt)	-84	Joachim Uthmann (aut)	-92
Thomas Güntter (gün)	-93		
Heidi Hagen-Pekdemir (ha)	-325	Brackwede/Sennestadt/Senne:	
Sebastian Kaiser (bast)	-88	Susanne Lahr (sl)	4 89 55-21
Arno Ley (ako)	-82	Silke Kröger (sik)	4 89 55-23

Neue Westfälische

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
Newsdesk: Leitung Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion
nw.de: Leitung Annika Falk-Claußen

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; OWL: Lothar Schmalen (Ltg.); Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungeoroth, Jobst Lüdeking

Sonderaufgaben: Heidi Hagen-Pekdemir; Lokales: Andrea Rolfes; Redaktionstechnik: Stefan Weber

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 51 vom 1. Januar 2016.
Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 32,50 EUR, bei Postzustellung 36,70 EUR; jeweils einsch. 7% Mehrwertsteuer.
Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag

der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.
Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.
Internet: www.nw.de
E-Mail: bielefeld@nw.de